

PFARRBLATT



St. Ruprecht

Völkermarkt

Oktober bis November 2023

*Gottes Segen
zum
Erntedank*

Erntedankfest

am 08. Oktober 2023

um 09.00 Uhr Hl. Messe

in der Pfarrkirche

St. Ruprecht

Wir pflügen und
wir streuen den Samen
auf das Land,
doch Wachstum und
Gedeihen steht in des
Himmels Hand.



Inhalt und Impressum	Seite 2
Geistlicher Beitrag	Seite 3
Kirchtag der FF	Seite 4
Christophorus-Sonntag	Seite 4
Kirchtag St. Agnes	Seite 5
Caritas	Seite 5
Kräutersegnung	Seite 6
Kräutersegnung	Seite 7
Vorstellung Organistin	Seite 8
Jungschar	Seite 8
Firmanmeldung	Seite 8
St. Ulrich	Seite 9
Friedhofsverwaltung	Seite 10
Lebensbewegungen	Seite 11
Termine	Seite 12

Impressum

Pfarrblatt St.Ruprecht bei Völkermarkt/
Št.Rupert pri Velikovcu

Redaktionsteam:
Josef Valeško

Dorothea Laschkolnig-Micheutz
Christine Meschnark
Anna More
Melitta Oraže

Christine Winkler

Fotos: E. Korak,

D. Micheutz, H. Harrich, FF VK,
Pfarre St. Ruprecht,
Pfarrbriefservice.de

Ausgabe Oktober bis November 2023

Pfarrprovisor: Josef Valeško

Tel.: 0676/87728730

E-Mail:
struprecht-voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3270

Pfarrbürozeiten

Mittwoch: 8.00 bis 11.00 Uhr

Freitag: 8.00 bis 11.00 Uhr

Ehe - Jubiläen



Die traditionelle Ehejubiläumsfeier findet heuer am

08. Oktober 2023 statt.

Liebe Ehepaare!

Sie feiern in diesem Jahr Ihr Ehejubiläum oder möchten einfach danksagen für Ihre gemeinsamen Jahre. Sei es das 5., 10., 20., 25., 30., 40., 50. ... Jahr, laden wir Sie ein mit uns in unserer Pfarrkirche zu feiern.

Anmeldung: Pfarrer Josef Valeško

0676/87728730

*Die Liebe erträgt alles,
glaubt alles, hofft alles,
hält allem stand.*

Die Liebe hört niemals auf.

(1.Korintherbrief 13,7)



Die beiden Seelsorger und die Pfarrgemeinderäte wünschen allen Schülerinnen und Schülern, sowie allen Lehrerinnen und Lehrern viel Freude und Gottes Segen im neuen Schuljahr!



Liebe Menschen in der Pfarre St. Ruprecht! Dragi ljudje v fari Št. Rupert pri Velikovcu!



**„Achtung!
Wir sind zurück.“**

Dieses Plakat ist mir plötzlich in die Augen gestoßen. Die Schule hat begonnen und alle werden daran erinnert, dass jetzt wieder viele Kinder unterwegs sind.

Es ist eine gelungene Botschaft, das uns dieses lebenslustige, frohe Mädchen vermittelt.

Ich bin an diesem Plakat etliche Male vorbeigegangen, habe es gesehen und irgendwie nicht wirklich beachtet. Aber am Sonntag, auf dem Weg zur Sonntagsmesse ist es mich angesprungen: „Achtung. Wir sind zurück!“ Plötzlich habe ich begriffen, das ist ja eine Ansage für uns Christen. Ein Programm für uns und den Sonntag!

Wir kennen dieses Programm, zumindest die über 30-Jährigen: „Wenn Du am Samstag unterwegs sein kannst, kannst Du auch am Sonntag in die Kirche gehen!“ So haben es uns die Eltern vermittelt. In den letzten Jahren hat sich Anderes eingebürgert: Ausschlafen, gemütlich frühstücken, dann etwas unternehmen oder auf der faulen Haut liegen. Andere wiederum stürzen sich auch am Sonntag in die Arbeit. - Was bleibt ist Erschöpfung des Menschen und der Erde. Das haben wir diesen Sommer schmerzlich erfahren. Viele Menschen fragen sich: wie wird es mit uns und der Welt weitergehen?

Im Wirtschaftsmagazin Trend vom 28.7.2023 habe ich einen bemerkenswerten Artikel gefunden. Darin berichtet Alois Czipin, ein erfolgreicher Manager, wie es ihm 1995 erging, als nach einer anfänglich steilen Karriere die Aufträge ausbleiben. Das belastet ihn so sehr, dass ihm immer weniger gelingt. Die Angst lässt ihn ins Bodenlose stürzen. Als er mitten in Salzburg wieder einmal völlig verzweifelt ist, denkt er an die nahe gelegene Franziskanerkirche und geht hinein. In seiner Kindheit und Jugend war er als Ministrant und Mitglied des

Domchores viel in der Kirche. Aus Protest gegen seine tiefgläubigen Eltern hatte er sich von der Kirche abgewandt und nicht mehr an Gott geglaubt. In der Kirche nimmt ihn die Stille gefangen und die gotische Madonna von Michael Pacher. Nach und nach beginnt die Enge in seiner Brust nachzulassen. Planlos blättert er in einem Gebetbuch und sieht das „Vater unser“, ihm von Kindheit an bekannt.

Und er liest, was ihm ohnehin vertraut ist: „Vater unser, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.“ Er hält inne und versucht zu begreifen, was das für ihn bedeuten könnte. Er überlegt: „Nicht mein Wille geschehe, sondern der Wille Gottes – der Wille eines höheren Wesens. Diese Erkenntnis ändert für mich mit einem Schlag alles: Meine Aufgabe ist nicht, ein Ergebnis zu erzielen, sondern einen Weg mit bestem Wissen und Gewissen einzuschlagen, mich bestmöglich auf meine Aufgaben vorzubereiten und mich dann vom Ergebnis überraschen zu lassen.“

„Ich verlasse die Kirche als ein anderer Mensch! Der große Druck in meinem Inneren geht nicht ganz weg, eine Grundstimmung bleibt, aber das muss in dieser Situation auch sein. Denn die Probleme sind real vorhanden und müssen auf die eine oder andere Weise gelöst werden.“

Am Abend betet er ein Vater unser und ist am nächsten Morgen ausgeschlafen und voller Energie. Nach kurzer Zeit gelingt es ihm, wieder in die Erfolgsspur zurückzukehren. So schließt er: „Offensichtlich ist es nicht nur mein, sondern auch SEIN Wille. Gott sei Dank!“

Der Trend ist ein Wirtschaftsmagazin und kein Kirchenblatt. Und darum kein frommes Gerede. Auf Gott hören führt zu einem erfüllten und erfolgreichen Leben. Wie wäre es, wenn auch wir den Versuch wagen und am Sonntag ganz einfach sagen: Wir sind zurück. Und kommen.

Euer Pfarrer / Vaš župnik

Josef Valeško



Hl. Messe im Feuerwehrzentrum, Christophorus Sonntag

Kirchtag der Freiwilligen Feuerwehr

Unsere Pfarre hat am zweiten Sonntag im Juli, am Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Völkermarkt traditionell die Heilige Messe abgehalten. Gesanglich umrahmt wurde der Gottesdienst vom MGV Scholle.



Das neue Unfallfahrzeug wurde geweiht.



Im Rahmen der Messe wurde auch des verstorbenen Ehrenkommandanten Ernst Eberle gedacht.

Christophorus Sonntag



Der Christophorus-Sonntag steht im Zeichen der **Christophorus-Aktion der MIVA** (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft), die sich für die Mobilität in den Entwicklungsländern einsetzt. Er erinnert an den Schutzpatron aller Reisenden, den heiligen Christophorus.



Nach der Hl. Messe segnete Pfarrer Josef Valeško alle Fahrzeuge. Die Segnung soll an die Begleitung Gottes auf allen Wegen erinnern und als Dank wurde für jeden unfallfreien Kilometer ein Zehntel-Cent gespendet.



Am Sonntag nach Mariä Himmelfahrt feierten wir in der **Filialkirche St. Agnes den Kirchtag.**

Viele Kirchenbesucher kamen trotz der Hitze zur heiligen Messe, welche von Herrn Pfarrer Gotthardt gelesen wurde.

Anschließend fand der Umgang statt, wo es an zwei Stationen den Eucharistischen Segen gab.



Vielen Dank dem Kirchenchor für die schöne gesangliche Gestaltung - alle waren vom Gesang sehr angetan.

Danach gab es in der Vorhalle der Kirche eine Agape und die Kirchenbesucher ließen sich die vielen Köstlichkeiten schmecken.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die diese köstlichen Brote und Mehlspeisen gespendet haben. Danke auch allen, die zur heiligen Messe gekommen sind und denen, die bei den Vorbereitungen zu diesem Fest (Kirche putzen, Kränze binden), bei der Messgestaltung und bei der Prozession mitgeholfen haben. Auch den drei Ministranten, die von St. Ruprecht gekommen sind, gebührt ein herzliches "Danke". Wir schaffen es nur gemeinsam, dass so ein Tag zu einem Festtag wird.

Herta Harrich

LEBENS- und FAMILIENBERATUNG:

nähere Informationen unter ☎ 0463/ 500 667

SEELSORGE und ONLINEBERATUNG:

kostenlose Nummer ☎ 142

SOZIALBERATUNG:

Montag bis Donnerstag von 8 - 16 Uhr und Freitag von 8 - 12 Uhr

☎ 0463/ 55 560-11

Caritas &Du

Kräutersegnung

Wie schon in den letzten Jahren lud unsere Pfarre - heuer am 30.07.2023 - wieder zum Gottesdienst mit **Kräutersegnung** ein.

Unsere fleißigen „Kräuterfrauen“ fanden – trotz der vielen Unwetter – eine große Menge an heilkräftigen Kräutern und banden sie in fröhlicher Runde zu bunten, duftenden Sträußlein.



Pfarrer Valeško segnete sie zu Beginn der Hl. Messe und bezeichnete sie – beziehungsweise auf das Evangelium (Matth. 13, 44-46) als „Schatz“, den die Erde uns schenkt und deren „himmlischer“ Duft uns mit dem Göttlichen Geist verbindet.

Familie Kniely sorgte einfühlsam für die musikalische Gestaltung.



Am Ende der Messfeier wurden die geweihten Büschel an die zahlreichen Kirchenbesucher verteilt, die sich sichtlich freuten!

Eine köstliche, vielfältige Agape bei strahlendem Sonnenschein – begleitet von Alois Meschnark jun. an der Harmonika beendete dieses besondere Fest!





Allen unterstützenden und helfenden Händen (Kräuterspenden, Sammeln und Binden der Kräuter, Kuchen backen und andere Köstlichkeiten bereiten, musikalische Beiträge) und allen Besuchern –
HERZLICHEN DANK !

Es war ein schönes, gemeinschaftliches Miteinander!
Christine Winkler

Die freiwilligen Spenden wurden "Kärntner in Not" für die Unwetteropfer überwiesen.

“Neue Töne”

Wie manche von euch vielleicht schon bei der einen oder anderen Messe bemerkt haben, werden manchmal etwas andere Stücke gespielt als die, die man gewohnt ist. Das geht dann auf meine Kappe.



Hallo. Ich heiße Hannah More. Ich bin 17 Jahre alt und gehe zurzeit auf das Alpen-Adria Gymnasium in Völkermarkt. Mit gerade einmal sechs Jahren habe ich mit meiner Schwester zusammen begonnen, zu ministrieren.

Dadurch ist mir die Kirche St. Ruprecht schon lange vertraut. Mit circa neun Jahren habe ich dann angefangen Klavier zu spielen. Jetzt mit 17 Jahren habe ich angefangen Orgel zu spielen.

Einfach weil es mich interessiert hat und ich es einmal ausprobieren wollte. Zuerst habe ich mich nicht richtig getraut in der Kirche zu spielen.

Doch dank Annemarie Joham, die mir die Orgel erklärt hat und mit mir regelmäßig neue Stücke durchgeht, habe ich mich schließlich an die Orgel gesetzt. Nach dem ersten Mal hat es mir so gut gefallen, dass ich gesagt habe, das möchte ich öfter machen.

Leider geht es sich durch Schule und andere außerschulische Aktivitäten nicht so oft aus, aber ich versuche es trotzdem.

Manchmal bin ich noch etwas nervös, vor allem bei den Volksgesangstücken.

Also entschuldigt, wenn ihr einmal einen falschen Ton oder so hören solltet, bitte einfach weitersingen. Übung macht bekanntlich den Meister.

Hannah More

Jungschar

Wir laden alle Kinder von 6 - 14 Jahren herzlich ein, mit uns Zeit zu verbringen.



Hier sind schon einmal die nächsten Termine:

Mi, 04. Okt. 2023	17:00 – 18:30	Pfarrhof	Vorbereitung Erntedankfest
Sa, 07. Okt. 2023	15:00	vor der Kirche	Wagerl schmücken
So, 08. Okt. 2023	08:45	vor der Kirche	Erntedankmesse

Wir freuen uns auf DICH!

Das Jungscharteam

Anmeldung zum Firmunterricht

Das Formular zur Anmeldung liegt in der Kirche und im Pfarrhof auf oder kann auf unserer Homepage heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Rückgabe der Anmeldeformulare bitte bis spätestens **05.11.2023** nach der HI. Messe, im Pfarrhof zu den Bürozeiten oder per Mail an struprecht-voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at.

Alle weiteren Infos werden beim ersten Treffen bekanntgegeben.

Wir freuen uns, euch kennenzulernen und Euch auf dem Weg zur Firmung begleiten zu dürfen!



Der Legende nach wurde Notburga um das Jahr 1265 als Tochter eines Hutmakers in Rattenberg geboren. Sie verdingte sich als Dienstmagd bei Heinrich I. von Rottenburg auf Schloss Rottenburg. Sie kümmerte sich bereits zu jener Zeit um die Armen, Behinderten und Kranken. So verteilte sie, mit Duldung ihres Dienstherrn, die Reste der Speisen von der Burg an die Bedürftigen.

Als Heinrich I. verstarb und sein Sohn Heinrich II. von Rottenburg der neue Herr der Burg wurde, verbot dessen Frau Otilia Notburga, weiterhin die Speisereste an das Volk zu verteilen. Notburga gehorchte und legte von da an für sich selbst regelmäßig Fastentage ein. Das ersparte Essen verteilte sie weiterhin an die Bedürftigen. Auch dieses Verhalten missfiel Otilia. Ihr Dienstherr beendete das Dienstverhältnis. Notburga fand in der nahen Gemeinde Eben am Achensee eine Anstellung als Bauernmagd. Beim Bauern erbat sie sich das Recht, beim ersten Glockengeläut am Abend die Arbeit niederzulegen, um zu beten.

HI. Notburga



Bild im rechten Seitenaltar der Filialkirche St. Ulrich



„Sichel-Wunder“

Eines Nachmittags, das Wetter drohte umzuschlagen, verlangte der Bauer, dass niemand die Arbeit niederlege, bevor nicht alles Getreide eingeholt sei. Beim ersten Glockengeläut legte Notburga wie immer die Arbeit nieder. Der Bauer jedoch wollte sie nicht gehen lassen. Der Legende nach warf Notburga ihre Sichel in den Himmel, wo diese an einem Sonnenstrahl hängen blieb. Der Bauer erschrak und ließ Notburga ziehen.

Notburga starb am 13. September 1313 in Buch in Tirol. Sie wird als Patronin der Dienstmägde und der Bauern verehrt.

Die Ganzkörperreliquie mit ihren Gebeinen steht im Hochaltar der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Notburga in Eben am Achensee.

Valentin Gotthardt

Am Gedenktag der HI. Notburga (13.09.2023) fand in St. Ulrich wieder eine Messe statt mit anschließender Agape bei Familie Stürzenbecher.



**Danke für die
Einladung
und die
köstliche
Bewirtung!**



Ein neuer Urnenhain am Friedhof in St. Ruprecht?



Arcangelo
von Berlinde De Bruyckere

Die Bestattungskultur hat sich in den letzten 20 Jahren radikal verändert. Dabei sind für uns die Fragen bedeutsam, wie wir eine Begräbniskultur bewahren, die der menschlichen Würde entspricht und mit unseren christlichen Überzeugungen vereinbar ist.

Von Anfang an entschied sich die Kirche aus religiösen Gründen für die Erdbestattung. Neben der Ehrfurcht vor dem menschlichen Leib, der Tempel des Heiligen Geistes ist (1 Kor 6,19; 3,16), spielte das Vorbild der Grablegung Jesu und das Bild des Weizenkorns eine große Rolle (Joh 12,24f; 1 Kor 15,36 f.): Der Leib des Menschen wird wie ein Weizenkorn in die Erde gelegt, wo er verwandelt zu neuem Leben auferstehen soll. Die Erdbestattung drückt dies anschaulich aus. Deshalb bevorzugt die katholische Kirche weiterhin die Erdbestattung. Sie gestattet aber auch die Kremation.

Eine große Frage stellt sich für manche Menschen: Wer wird auf mein Grab schauen, da ich in der Nähe niemanden habe. So hat es vor einiger Zeit jemand gesagt: „Ich habe immer hier gelebt und möchte hier bei der Kirche in St. Ruprecht meine letzte Ruhe finden und nicht irgendwo in einem Wald (Friedensforst).“

Wir nehmen dieses Anliegen sehr ernst und überlegen in einem Bereich des Soldatenfriedhofes eine würdige Anlage für Urnen zu schaffen. Die biologisch abbaubaren Urnen kommen in die Erde und bedürfen keiner besonderen Grabpflege. Wir haben bereits erste Gespräche geführt und hoffen, dass wir bald einen Entwurf präsentieren können.

Gräberpflege zu Allerheiligen

Geschätzte Grabhalter und Friedhofsbesucher!

Jedes Jahr vor Allerheiligen bepflanzen Sie die Gräber Ihrer Angehörigen -es ist schön zu sehen, wieviel Arbeit und Mühe Sie sich machen. Aber - jedes Jahr wird auch wieder sehr viel Müll anfallen.

BITTE werfen Sie den Müll nicht einfach auf den Boden, sondern in die vorhandenen Mülltonnen. Und wenn die erste voll ist dann in die zweite, dritte oder vierte Tonne!!!!

Sie würden uns auch helfen, wenn sie Kartons zerreißen und andere Blumenbehälter ineinander schichten um Platz zu sparen.



Die Friedhofsverwaltung wird sich bemühen, dass die vollen Mülltonnen rechtzeitig abgeholt bzw. entleert werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Für die Friedhofsverwaltung: Hans Micheutz



Buntes Kleid – Herbst

Buntes Kleid der Erde, Herbst in gold'ner Pracht – weisen auf des „Werde“, auf des Schöpfers Macht.	Blühen und verblassen sind des Lebens Zeit, kommen und verlassen – bis zur Ewigkeit.	Über allem Hoffen und beim stille Steh'n hält Gott Türen offen. Er wird mit mir geh'n.
--	---	---

von Theophil Tobler

Begräbnisse Verabschiedungen Urnenbeisetzungen



Maria Magdalena Schalk	01.07.2023
Anton Alois Santer	07.07.2023
Johann Peter Künstner	09.07.2023
Alfred Enenkel	10.07.2023
Horst Jakob Leber	15.07.2023
Erika Anna Mairitsch	30.07.2023
Theresia Hanschitz	04.08.2023
Karl Theuermann	24.08.2023
Ernestine Ogris	25.08.2023
Irmgard Dreier	03.09.2023

*„Alles hat seine Zeit,
es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille, eine
Zeit des Schmerzes, der Trauer und
eine Zeit der dankbaren Erinnerung.“*

KRANZABLÖSEN

Beerdigung von

Frau Dreier Irmgard

Herr Jordan (Haus der Heimat Eberndorf)
Herr Gregor Malle

SPENDEN FÜR DIE KIRCHE

Herr Calabro Carlo
Herr Laas Alfred
N.N.
Herr Santer Anton jun.
Frau Schlifni Ilse



Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Adrian Alfred Laas	02.09.2023
Tobias Kapeller	10.09.2023

Möge euer Leben voller Liebe und
ohne Sorge sein!

SPENDEN FÜR DAS PFARRBLATT

Frau Mrak Mathilde
Frau Bornik Sophie Anna
Frau Korak Franziska
Frau Mag. Dr. Korak Inge
Frau Riepl Ida
Frau Slamanig Gottfrieda
Frau Wagger Erna
Herr Esterl Heinrich

Allen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Hans Micheutz

Spenden erbeten an:
STADTPFARRE ST. RUPRECHT
IBAN AT30 3954 6000 0002 5833

Termine

30.09.2023 Samstag	18:00	HI. Messe in St. Agnes
01.10.2023	07:30 09:00	Sv. maša Wort Gottes-Feier
08.10.2023	07:30 09:00	Sv. maša Festgottesdienst mit Erntedank u. Ehejubiläen mitgestaltet von der Jungschar und dem Kirchenchor St. Ruprecht
15.10.2023	07:30 09:00	Sv. maša HI. Messe
22.10.2023 Weltmissionssonntag	07:30 09:00	Sv. maša HI. Messe missio
29.10.2023	07:30 09:00	Sv. maša HI. Messe
01.11.2023 Allerheiligen	10:00 14:00	HI. Messe in St. Agnes anschließend Totengedenken und Gräbersegnung HI. Messe in St. Ruprecht anschließend Totengedenken und Gräbersegnung musikalische Gestaltung Kirchenchor
02.11.2023 Allerseelen	18:00	HI. Messe für alle seit dem 01.11.2022 Verstorbenen der Pfarre und alle armen Seelen
05.11.2023	07:30 09:00	Sv. maša HI. Messe
12.11.2023	07:30 09:00	Sv. maša HI. Messe
19.11.2023	07:30 09:00	Sv. maša HI. Messe
26.11.2023 Christ-König Sonntag	07:30 09:00	Sv. maša HI. Messe Cäcilien Sonntag musikalische Gestaltung Kirchenchor
02.12.2023	18:00	Segnung der Adventkränze
03.12.2023 1. Adventssonntag	07:30 09:00	Sv. maša HI. Messe